

Fachseminar Kurs 252

# Biotopbaumkonzepte

Donnerstag, 25. Juni 2015, Herzberg ob Aarau



Pufferzone Buchenurwald Uholka (Foto Beate Hasspacher)

Trägerorganisationen Fortbildung Wald und Landschaft

## ANGABEN ZUM THEMA

Strukturreiche Einzelbäume (Biotopbäume, Habitatbäume) können ein wesentliches Element der Biodiversität im Wald sein. Sie werden neu als Subventionstatbestand anerkannt.

Im Kurs werden verschiedene Aspekte behandelt, die für die Erarbeitung eines Biotopbaumkonzeptes und dessen praktische Umsetzung wichtig sind, beispielsweise ökologische Werte, Vernetzung, kulturelle Aspekte, Auswahl und Sicherung der Biotopbäume, Erfolgskontrolle, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Haftung, Fallbeispiele.

## ZIELE DER VERANSTALTUNG

Die Teilnehmenden

- kennen den biologischen und kulturellen Wert eines Biotop- bzw. Habitatbaumes,
- kennen verschiedene Konzeptansätze zur Förderung von Biotopbäumen,
- wissen, nach welchen Kriterien ein Biotopbaum ausgeschieden werden kann und kennen finanzielle und planerische Instrumente zu dessen Sicherung.

## ZIELPUBLIKUM

Waldfachleute; Fachleute in den Bereichen Artenförderung, Natur- und Landschaftsschutz; Mitarbeitende in Natur- und Umweltorganisationen; Forstbetriebsleiter, Waldeigentümer.

## TAGESLEITUNG UND REFERIERENDE

### Tagesleitung:

Nicole Imesch, Wildkosmos, Linden

### Referierende:

Christa Glauser, Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Zürich

Thibault Lachat, Waldentomologie, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf

Bernd Steiner, Stiftung Internationales Baumarchiv, Berg am Irchel

Nicole Imesch, Wildkosmos, Linden

Gerhard Schaber-Schoor, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Forstpolitik und Öffentlichkeitsarbeit, Stuttgart

Stefan Lienert, Kreisförster, Einsiedeln

Martin Blattner, Revierförster, Erlinsbach

Rolf Fankhauser, Abteilung Wald, Aarau

# PROGRAMM VOM 25. Juni 2015

## EINSTIEG UND GRUNDLAGEN

	Eintreffen der Teilnehmenden, Kaffee	
09.00	Begrüssung und Einführung	Nicole Imesch
	Alt- und Totholz: Potentiale und Defizite in der Schweiz	Christa Glauser
	Ökologische Bedeutung der Habitatbäume	Thibault Lachat
	Kulturelle Werte von Habitatbäumen	Bernd Steiner
	Förderung von Biotopbäumen durch den Bund	Nicole Imesch

## BEISPIELE UND ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS

11.30	Erfahrungen mit dem Alt- und Totholzkonzept "AuT" im Staatswald von Baden-Württemberg	Gerhard Schaber-Schoor
	Überlegungen zu einem Biotopbaumkonzept für den Kanton SZ	Stefan Lienert
12.30	Mittagessen	
14.00	Einführung zum Nachmittag	

## ERFAHRUNGSAUSTAUSCH IM WALD

14.30	Input und Diskussionsrunden: <ul style="list-style-type: none"><li>• Potentielle Habitatbäume erkennen und auswählen</li><li>• Langfristige Sicherung und Kontrolle mit vertretbarem Aufwand? Markierung im Wald? GIS-Datenbank? Andere Möglichkeiten?</li><li>• Sicherheit gewährleisten (Arbeitssicherheit, Waldbesuchende)</li></ul>	Rolf Fankhauser, Martin Blattner,  Referierende, Teilnehmende
16.30	Schlussdiskussion und Fazit	Nicole Imesch
17.00	Ende	

# ANGABEN ZUM ORT UND ZUR ORGANISATION

## DATUM, ORT UND ZEIT

Donnerstag, 25. Juni 2015; Beginn: 09.00 Uhr; Ende: 17.00 Uhr  
Herzberg, Haus für Bildung und Begegnung, 5025 Asp ob Aarau  
Tel: 062 878 16 46, Email: Info@herzberg.org  
Ab Bushaltestelle Staffelegg wird ein Abholdienst organisiert (oder 15 Minuten zu Fuss).

## SPRACHE

Kurssprache ist Deutsch.

## TEILNAHMEGEBÜHR

CHF 350.00 pro Person  
CHF 300.00 pro Person (Mitglieder der Träger- und Partnerorganisationen)  
CHF 100.00 für Studierende.  
Inbegriffen sind Kursunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke

## UNTERLAGEN

Den Teilnehmenden wird eine Dokumentation mit den Inhalten der Referate zum behandelten Thema abgegeben.

## ANMELDUNG

Anmeldung via Internet: [www.fowala.ch](http://www.fowala.ch), Anmeldefrist: 29.05.2015. Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie Informationen zum Kurs.

## ABMELDUNG

Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritt weniger als 5 Tage vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kursgebühren verrechnet.

## AUSKUNFT

Kurssekretariat Hasspacher&Iseli GmbH, Hauptgasse 25, CH-4600 Olten,  
Telefon 062 212 82 81, E-Mail: hallo@hasspacher-iseli.ch

Finanzielle Unterstützung durch das Bundesamt für Umwelt BAFU (angefragt)

Partner



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua